

Überflüssig, unflexibel, teuer! Nein zur Bildungs-Initiative

23. September 2018

Medienmitteilung

Bildungsqualität ist sichergestellt – keine unnötigen Bürokratiekosten

Das überparteiliche Komitee «Bildung mit Zukunft» nimmt die Ablehnung der Volksinitiative „Für eine hohe Bildungsqualität im Kanton Luzern“ erfreut zur Kenntnis. Die Luzernerinnen und Luzerner wollen weder mehr Bürokratie noch unnötige Kosten in der Luzerner Bildung.

Mit der Ablehnung der Initiative führen wir bei der Bildungsqualität den bisherigen Weg fort. Der Kanton hat (auch weiterhin) für eine qualitativ gute Bildung zu sorgen. Das Resultat bestätigt, dass die Forderungen der Initiative grösstenteils erfüllt sind. Das geforderte vollständig dezentrale Angebot von Bildungsinstitutionen wäre aus finanzieller Sicht nicht tragbar gewesen. Dies hätte schliesslich zu einem Qualitätsverlust bei den Angeboten geführt.

CVP-Kantonsrat Adrian Bühler (Eschenbach) ist erleichtert: „Uns ist es gelungen aufzuzeigen, dass die meisten Forderungen der Initiative erfüllt oder unnötig sind.“

Keine zusätzliche Bürokratie in der Bildung

Auch glp-Kantonsrätin Claudia Huser (Luzern) zeigt sich erfreut: „Die Luzernerinnen und Luzerner wollen in der Luzerner Bildung nicht mehr Bürokratie. Genau das wäre mit zusätzlichen Regelungen in der Verfassung passiert“. Willi Knecht (Geiss), Kantonsrat SVP, ist überzeugt: „Die Stimmbevölkerung hat sich klar für die Flexibilität bei den Anpassungen der Angebote ausgesprochen.“

Keine Verschiebung von Verantwortungen

Schliesslich bietet das Nein zur Initiative „Für eine hohe Bildungsqualität im Kanton Luzern“ auch die Möglichkeit, offen über die künftigen Angebote und deren Weiterentwicklung zu diskutieren. FDP-Kantonsrätin Rosy Schmid (Hildisrieden): „Dies ist für die Weiterentwicklung des Bildungskantons Luzern entscheidend. Das Abstimmungsergebnis ist ein deutliches Zeichen gegen Denkverbote.“ Gemäss Gaudenz Zemp, Kantonsrat FDP (St. Niklausen) und Direktor KGL, ist es wichtig, dass die Bedürfnisse in der Bildung auch künftig an die tatsächlichen Bedürfnisse angepasst werden können. Mit der Ablehnung dieser überflüssigen Initiative wird dies möglich sein, so Zemp. Es gelte auch für die Initianten, diesen Volksentscheid zu Kenntnis zu nehmen.

Überparteiliches Komitee „Bildung mit Zukunft“
Stadthofstrasse 3, Postfach 6856, 6000 Luzern 6
info@cvgluzern.ch



FDP
Die Liberalen



Dank an Stimmbevölkerung

Das überparteiliche Komitee „Bildung mit Zukunft“ dankt der Luzerner Stimmbevölkerung für das klare Votum. Es wird sich weiterhin für eine erfolgreiche Entwicklung der Luzerner Bildung einsetzen.

Co-Präsidium „Nein zur Bildungs-Initiative“ (Für Rückfragen):

Bühler Adrian, Kantonsrat CVP, Eschenbach	079 502 61 72
Huser Barmettler Claudia, Kantonsrätin glp, Luzern	078 660 44 06
Knecht Willi, Kantonsrat SVP, Geiss	079 835 68 42
Schmid-Ambauen Rosy, Kantonsrätin FDP, Hildisrieden	078 619 44 99
Zemp Gaudenz, Kantonsrat FDP, Direktor KGL, St. Niklausen	041 318 03 01

Komitee „Nein zur Bildungs-Initiative“

Fischer Roland, Präsident glp Kanton Luzern, Udligenswil, Graber Michèle, Fraktionschefin glp, Udligenswil, Grüter Thomas, Kantonsrat CVP, Pfaffnau, Ineichen Christian, Präsident CVP Kanton Luzern, Marbach, Kaufmann-Wolf Christine, Kantonsrätin CVP, Kriens, Lang Barbara, Kantonsrätin SVP, Hellbühl, Lüthold-Sidler Angela, Präsidentin SVP Kanton Luzern, Nottwil, Moser Andreas, Fraktionschef FDP, Luzern, Müller Guido, Fraktionschef SVP, Ebikon, Peyer Ludwig, Fraktionschef CVP, Willisau, Stadelmann Karin, Vizepräsidentin CVP Kanton Luzern, Luzern, Steiner Bernhard, Kantonsrat SVP, Entlebuch, Wismer Priska, Kantonsrätin CVP, Rickenbach, Zenklusen Markus, Präsident FDP Kanton Luzern.